

(18 Vorträge, 7 Führungen, 752 Teilnehmer). Unter dem Titel „Geschichtsdenkmäler der Heimat“ wurden vom 9. 10.—28. 11. 1948 7 Führungen (263 Teilnehmer), vor allem für die Lehrerschaft, veranstaltet, die zunächst Vorgeschichte, Römerzeit und Mittelalter behandelten. (Dr. W. Jenny: Ringwälle und römischer Wachturm im Kürnbergerwald, Das Römerlager Lauriacum, Das älteste Linz, Die römischen Funde im Landesmuseum; Dr. F. Stroh: Die vorgeschichtlichen Funde im Landesmuseum; Dr. O. Wutzel: Die Schaunburg und Eferding; Dr. E. Trinks: Das römische Wels.)

Dr. Franz Pfeffer.

11. Mittelstelle für die Heimathäuser und Ortsmuseen in Oberösterreich.

Die Zusammenarbeit der oberösterreichischen Heimathäuser und Ortsmuseen, die von der am Landesmuseum wirkenden Mittelstelle fachlich und durch Vermittlung von Beihilfen gefördert wird, hat im Berichtsjahr erfreuliche Fortschritte gemacht.

Dem neuangestellten Heimathaus Steyr konnten die Mittel für die Anlage der Bestandskartei, ferner die Herstellung von 2 Bauernhausmodellen (Vierkanthof, Haufenhof) zugewiesen werden. Angebahnt wurde als Gemeinschaftsarbeit zwischen dem Landesmuseum und dem Heimathaus Steyr der Aufbau einer Sammlung zur Geschichte des Eisenwesens als Kern des künftigen oberösterreichischen Eisenmuseums in Steyr.

Anlässlich der 125-Jahr-Feier Bad Ischls wurde der Stadtgemeinde Bad Ischl die Veranstaltung einer historischen Ausstellung vorgeschlagen, die gemeinsam vom oberösterreichischen Landesmuseum und dem städtischen Museum Bad Ischl durchgeführt wurde. Dr. F. Lipp, dem als gebürtigen Ischler seine genaue Kenntnis der Geschichte und Kultur Bad Ischls zustatten kam, hat unter Mitarbeit von Museumspfleger F. Dusch, Bad Ischl, die wesentlichen Bestände für die Darstellung der Kulturgeschichte des ältesten Solbades Österreichs und der einstigen kaiserlichen Sommerresidenz zusammengetragen. Ein Modell von Bad Ischl nach dem Stand vom Jahre 1839 (Maßstab 1 : 1000) wurde neuhergestellt. Die Ausstellung fand vom 24. 7.—30. 10. 1948 im historischen Gebäude der Ischler Trinkhalle statt, für das anlässlich der Ausstellung eine dauernd verwendbare Ausstellungseinrichtung geschaffen wurde. Die Aus-

stellung wurde von rund 6000 Personen besucht. Die Ischler Ausstellung sollte auch das Interesse für eine baldige befriedigende Lösung der Museumsfrage in Bad Ischl wecken; in mehrfachen Besprechungen mit der Stadtgemeinde wurde auf die Notwendigkeit hingewiesen, den Ischler Museumsbeständen, zu denen durch Schenkung auch das volkskundliche Museum Engleithen kam, eine würdige Heimstätte zu schaffen.

Durch Vermittlung von Förderungsbeträgen konnte insbesondere der Ausbau der Heimathäuser Obernberg und Freistadt unterstützt werden. Das Obernberger Heimathaus wurde unter großzügiger Förderung durch die Marktgemeinde Obernberg nach Wiederherstellung seines Heimes, des 1945 teilweise zerstörten Gurtner Tores in Obernberg, neu aufgestellt und vergrößert. Das Heimathaus Freistadt konnte mit bedeutenden, von der Bezirkshauptmannschaft und Stadtgemeinde Freistadt beigestellten Mitteln einen wichtigen Teil seines Ausbauplanes, die Einrichtung des Bergfrieds des Freistädter Schlosses verwirklichen und damit die Neuaufrichtung eines Teiles seiner Bestände in Angriff nehmen.

Über die Arbeiten und Aufgaben der oberösterreichischen Heimathäuser und Ortsmuseen wurde im Mitteilungsblatt der Mittelstelle und des Verbandes der Heimathäuser und Ortsmuseen Oberösterreichs berichtet. Bei der Jahrestagung des Verbandes wurde der Kustos des städtischen Museums Wels, Direktor Dr. H. Marschall, für das laufende Vereinsjahr zum Vorsitzenden gewählt.

Dr. Franz Pfeffer.

12. Restaurierwerkstatt.

Wenn auch das Jahr 1948 nicht solche, schier übergroße Arbeitsaufgaben brachte, wie 1947 mit der Donauschule-Ausstellung, so haben auch im heurigen Jahre 82 restaurierte Bilder und Plastiken die Restaurierwerkstatt verlassen.

Als Restbestand von 1947 waren 2 doppelseitige Tafelbilder aus der Pfarrkirche Gunskirchen verblieben, deren zeitgerechte fachmännische Fertigstellung zur Donauschule-Ausstellung nicht mehr möglich war. Anlässlich der Stifterausstellung wurden 28 Bilder aus eigenem Besitz und Leihgaben restauriert, darunter das Gemälde der hl. Cäcilia von Schnorr v. Carolsfeld. Zur Ischler Jubiläumsausstellung wurden 4 Bildnisse von Passy gründlich restauriert.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1949

Band/Volume: [94](#)

Autor(en)/Author(s): Pfeffer Franz

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Mittelstelle für die Heimathäuser und Ortsmuseen in Oberösterreich. 41-42](#)